

Stipendium-Ausschreibung.

Für das Schuljahr 1876/77 werden aus den Renten der Lorenz Rhombert'schen Stipendien-Stiftung nachstehende Stipendien zur Bewerbung ausgeschrieben, als:

Ein Studienstipendium von jährlichen	fl. 100.—
Ein Stipendium für einen Lehramtskandidaten von jährlichen	„ 100.—

Beide für die Dauer der diesfälligen Studien.

Zwei Stipendien von je fl. 40.— für Mädchen zur Erlernung weiblicher Handarbeiten auf die Dauer eines Jahres.

Nach der Stiftung sind zur Erlangung eines solchen Stipendiums in nachfolgender Reihe berufen:

1. Dürftige Verwandte des Stifters;
2. dürftige Angehörige der Gemeinde Dornbirn;
3. minder dürftige Verwandte des Stifters.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre Gesuche mit der Nachweisung der Verwandtschaft, der Dürftigkeit, der Zuständigkeit zur Gemeinde Dornbirn, dem Impffcheine und den betreffenden Zeugnissen zu belegen und bis 20. Jänner 1877 bei der Gemeindevorsteherung Dornbirn einzureichen.

Feldkirch, den 21. Dezember 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Reuner.

Edikt.

Ueber Ansuchen der Erben des verstorbenen k. k. Kanzlisten Gebhard Knäbler hier wird das demselben und seinen minderjährigen Kindern gehörige Haus Nr. 271 in der Eisengasse hier zum Ausrufspreise von fl. 2800.— am 8. Jänner 1877 Vormittags 9 Uhr im Gasthause des Lorenz Zumbel im Markt der freiwilligen öffentlichen Versteigerung unterzogen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Am selben Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Wohnung des Erblassers verschiedene Fahrnisse versteigert.

K. k. Bezirksgericht
Dornbirn, den 11. Dezember 1876.

Leeb.